

Examensklausur - Hilfen erlaubt?

Beitrag von „Schanzenstern“ vom 22. November 2005 18:16

Hier mal eine Frage an alle, die ihre Examensklausuren schon hinter sich haben: Durftet ihr Hilfen benutzen, also beispielsweise Modelle, die Teil der Fragestellung waren oder Texte zum Thema? Ich frage, weil ich den Sinn einer Klausur (wenn überhaupt) darin sehe, zu prüfen, ob ich wissenschaftliche Modelle verstanden habe, nicht, wie gut ich sie auswendig lernen kann (nämlich eher nicht so gut 😊)...

Beitrag von „Mareni“ vom 22. November 2005 19:24

Hach, das würde mich z.B. auch für Mathe interessieren!! Sehe es ansonsten nämlich so wie du. Aber frag am besten direkt anner Uni nach bevor irgendwas falsch läuft!

Beitrag von „Britta“ vom 22. November 2005 19:45

Ich durfte damals nix benutzen, nur in Mathe nen Taschenrechner - und das war auch nur bei meinem Prof so, bei den anderen durfte man den nicht benutzen. Ich sehe es auch schon so, dass es um ein gewisses Hintergrundwissen geht, das man abrufen können muss, finde es also völlig logisch, dass man nichts (und schon gar keine Texte zum Thema!) mit hinein nehmen darf.

LG
Britta

Beitrag von „Mareni“ vom 22. November 2005 19:47

Ja, schon klar z.T., aber in der entscheidenden Matheklausur zum Scheinerwerb durfte wir sogar unsere Mitschriften und Bücher nach Wahl mitbringen da es eben net mit auswendig lernen

getan war 😊 War auch so schwer genug.
Naja, werd mal nachfragen ob eine Tafelsammlung erlaubt ist.

Beitrag von „Raphaela“ vom 22. November 2005 19:48

Hilfsmittel sind erst einmal generell nicht erlaubt. Sie sind nur dann gestattet, wenn der Themensteller die Hilfsmittel angegeben hat oder sogar selber stellt. Ich durfte z.B. nur in Theologie ein Hilfsmittel (eben die Bibel) benutzen. Allerdings wurde diese mir gestellt, sonst könnte man sich ja darin auch Anmerkungen machen.

Am besten ist es die Dozenten vorher davor anzusprechen, so dass sie die Möglichkeit haben Hilfsmittel einzutragen. Ebenfalls solltet ihr absprechen, welche Hilfsmittel von den Dozenten akzeptiert werden und welche sogar von ihnen gestellt werden.

Beitrag von „Britta“ vom 22. November 2005 19:51

Stimmt, bei uns gab es die Regelung, dass wenn Hilfsmittel erlaubt werden (wie z.B. die Bibel), diese eine Woche vorher (oder so) im Prüfungsamt abgegeben werden mussten.

Beitrag von „hodihu“ vom 23. November 2005 08:49

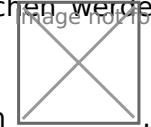
Hallo Schanzenstern,

bei meinem SoPäd-Examen (in Bayern) war nix erlaubt. Ist - soviel ich weiß - immer noch so.

Gruß,
Holger

Beitrag von „Schanzenstern“ vom 23. November 2005 09:51

Danke für eure Antworten! Ich werde natürlich auch nochmal meine Professorin fragen. In den Seminaren bei ihr durften wir teilweise alle Texte für die Klausuren benutzen. Ich finde das auch sinnvoll, denn in den Klausuren geht es ja darum, fundiertes Hintergrundwissen zu präsentieren und das erlangt man ja nicht, indem man in der Klausur anfängt, in den Texten herumzustochern. Ich kann halt nur schlecht auswendig lernen und da wäre es in der Aufregung der Klausuren echt hilfreich, eine Gedächtnisstütze zu haben. Versuchen werde ich es, aber trotzdem, alle Spracherwerbsprozessmodelle im Gedächtnis zu behalten



Beitrag von „das_kaddl“ vom 23. November 09:59

Als ich noch studiert habe und die Statistik-Klausur näherrückte, sagte der Dozent auch, wir könnten alle möglichen Hilfsmittel verwenden - Karteikarten mit Formeln, Mitschriften, Bücher... - es würde uns ja sowieso nichts nutzen, wenn wir die Thematik nicht durchdrungen hätten und das Gelernte nicht auf neue Problemstellungen in der Klausur anwenden könnten. (Leider schien das beim ersten Anlauf bei mir nicht der Fall zu sein 😊)

Zitat

Schanzenstern schrieb am 23.11.2005 09:51:

...denn in den Klausuren geht es ja darum, fundiertes Hintergrundwissen zu präsentieren...

Geht es in Klausuren, Prüfungen etc. an Hochschulen nicht **immer** darum, auf der Grundlage des "Hintergrundwissens" (welches durch Lehrveranstaltungen und eigener Beschäftigung mit dem Thema aufgebaut wurde) einen Transfer zu leisten? 😕 So war es bei mir an der Uni, und so halten wir es hier auch - und dafür muss man schon das "Hintergrundwissen" parat haben, findet das_kaddl.

Beitrag von „Quesera“ vom 23. November 2005 23:42

In den Sprachen durfte man bei uns ein einsprachiges Wörterbuch benutzen. Ansonsten keinerlei Hilfsmittel.

Scheinbar haben aber immer noch Leute die Nerven (bzw. die Unverschämtheit), selbst bei den

Examensklausuren zu [spicken](#).



Beitrag von „Maria Leticia“ vom 23. November 2005 23:47

In meinen Examensklausuren war kein einsprachiges Wörterbuch erlaubt.

Dafür habe ich jemandem beim [Spicken](#) beobachtet.

Beitrag von „Schanzenstern“ vom 24. November 2005 08:50

Zitat

Scheinbar haben aber immer noch Leute die Nerven (bzw. die Unverschämtheit), selbst bei den Examensklausuren zu [spicken](#).

Es ging in meinem Beitrag übrigens nicht ums [Spicken](#), sondern um erlaubte Hilfen. Ich habe jetzt sogar dies in einem Examensreader (bezieht sich auf LPO) gefunden: "Eure Prüferin/euer Prüfer kann Hilfsmittel für die Klausur beantragen (z.B. einen Text, auf den ihr euch beziehen sollt)." Wollte nur mal eure Erfahrungen dazu hören, bevor ich meine Professorin direkt frage, ob ich einige Texte in der Prüfung verwenden darf. Von [Spicken](#) war hier nicht die Rede...